



Barmherzigkeit ohne Ende

Angedacht

Geschichte der Barmherzigkeit (Teil 3 von 3) 5

Bitte vormerken

Klimaschutz-Gruppe 18

Jugendseite

Modellbahn-Jugendprojekt FREMO 21

Vorgestellt

Interview mit Wilfried Voigt 22 - 23

Ausgabe 3/2021, Jahrgang 44, Auflage 2.800

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim

Redaktion:

Susanne Euler-Bertram (Eul),
Dr. Gerhard Wenzel (Wen),
Andrea Stangenberg-Wingerning (Sta),
verantwortlich im Sinne des Presserechts

Layout: Dipl.-Des. Astrid Langbein

Nächster Redaktionsschluss:

28.01.2022

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe:

11.02.2022

E-Mail: koeln-rath-ostheim@ekir.de

Internet: www.kirchengemeinde-rath-ostheim.de

Druck: Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier bei G. Lutz, 50931 Köln

Die IMPULSE richtet sich ausdrücklich an Menschen aller Geschlechter. Die Redaktion verpflichtet sich zur Benutzung einer gendersensiblen Sprache. Aus Gründen der Barrierefreiheit wird allerdings auf die Benutzung von sogenannten Genderzeichen verzichtet.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Die Redaktion freut sich über Ihre Zuschriften, die wir gerne abdrucken, gegebenenfalls aber in gekürzter Form.

Beraten und Beschlossen

Aus dem Presbyterium 3

Angedacht

Zu Klagelieder 3,22 4

Geschichte der Barmherzigkeit (Teil 3 von 3) 5 - 6

Passiert und Notiert

Jugendbildungsmaßnahme in Duisburg..... 6

IMPULSE gesetzt

Auch im Islam ist Gott Barmherzigkeit..... 7

Gemeinsam Gottesdienste feiern 8 - 9

Besondere Gottesdienste 10 - 11

Wir Kinder

Kinderfreizeit 2022 12

Kinderbibelmorgen 12

Treffen und Mitmachen 13 - 16

Bitte vormerken

Besondere musikalische und kulturelle Veranstaltungen 17 - 18

Klimaschutz-Gruppe 18

Seminar zur Geschichte Israels 19

Gesprächsabend "Unser Kurs im Kosmos" 19

Trauergruppe in Rath-Heumar 20

Jugendseite

„You'll never walk alone“ 20

Modellbahn-Jugendprojekt FREMO 21

Babysitterkurs 21

Vorgestellt

Ein Interview mit Wilfried Voigt 22 - 23

Die Täufling des Monats 22

Diamantenes Hochzeitspaar 23

Kindertagesstätte 24

Geburtstage / Persönliches 25 - 26

Wir sind für Sie da 27

Monatsspruch
OKTOBER
2021

Lasst uns
aufeinander
achthaben und
einander anspornen
zur Liebe und
zu guten Werken.

HEBRÄER 10,24

Liebe Leserschaft,

in dieser Ausgabe steht das Jahresthema 2021 „Barmherzigkeit“ zum letzten Mal im Mittelpunkt der IMPULSE, unter anderem mit einem Beitrag zur Barmherzigkeit im Islam, die auch in dieser Weltreligion eine zentrale Rolle spielt, und dem dritten Teil der Geschichte der Barmherzigkeit. Aber wir können darauf vertrauen, dass Gottes Barmherzigkeit ohne Ende ist und uns immer begleitet. Dazu finden Sie in der Rubrik „Angedacht“ Überlegungen, die die Flutkatastrophe und eine Textstelle aus den Klageliedern, die etwa vor 2500 Jahren entstanden sind, in Beziehung setzen.

Sie werden sicher mit großer Freude lesen, dass viele Veranstaltungen geplant sind, nicht nur für die Advents- und Weihnachtszeit, und dass die neue Seniorenbegegnungsstätte allmählich ihre Türen öffnet und für die Gemeinde erlebbar wird. Es ist wieder möglich, sich zu treffen und wir hoffen, Sie können die Angebote wahrnehmen und genießen.

Rechtzeitig zur kalten Jahreszeit wollen wir Ihnen den Bücherschrank an der Auferstehungskirche in Ostheim vorstellen und empfehlen, dort findet sich immer etwas Interessantes zum Lesen für dunkle Abende. Außerdem finden Sie im Heft ein Interview mit Wilfried Voigt,

dem vom Presbyterium eingesetzten Bauleiter der Seniorenbegegnungsstätte, der sehr viel Zeit und Energie für dieses Bauprojekt aufgewendet und uns gerne etwas darüber erzählt hat.

Und so bleibt zum Schluss noch, Ihnen allen eine friedliche und besinnliche Weihnachtszeit und für das Neue Jahr möglichst viel Normalität zu wünschen!

Mit herzlichen Grüßen,
Susanne Euler-Bertram

BERATEN UND BESCHLOSSEN

Aus dem Presbyterium

Das Presbyterium ist wieder vollzählig: am 11. Juli 2021 wurde in Ostheim Gabriele Lippe feierlich in ihr Amt eingeführt. Gleichzeitig wurde Melanie Wilmsen in großer Dankbarkeit verabschiedet.

Corona hat zwar weiterhin Auswirkungen auf das Gemeindeleben, aber alle Gottesdienste finden (mit Singen!) statt, die Konfirmation konnte durchgeführt werden, und auch die Seniorenbegegnungsstätte in Ostheim wurde am 03. Oktober offiziell eingeweiht. Gruppenaktivitäten und auch musikalische Proben und Konzerte sind unter Beachtung der „3G-Regel“ wieder möglich. Man hat das Gefühl, das analoge Gemeindeleben nimmt allen Widrigkeiten zum Trotz wieder Fahrt auf!

Damit die Kinder- und Jugendarbeit auch ohne Nachbesetzung der Ende des Jahres auslaufenden Jugendleiterstelle nicht zum Erliegen kommt, sind sowohl in Ostheim als auch in Rath kreative Pro-

jekte entstanden, die gerne angenommen werden. Jugendbildungsmaßnahmen mit Fahrten nach Duisburg (im September) und Brüssel (im Oktober) wurden vom Presbyterium genehmigt, wie auch die geplante Kinderfreizeit nach Jütland in Dänemark vom 16.07. - 30.07.2022 (siehe S. 12).

Eine gemeinsame Konzeption zukünftiger Kinder- und Jugendarbeit beider Gemeindebezirke wird derzeit fertiggestellt, nicht zuletzt mit dem Ziel, erneut eine (befristete) Jugendleiterstelle beim Kreissynodalvorstand – trotz der angespannten finanziellen Situation – zu beantragen. Ob die Arbeit zukünftig wieder in der Hand eines/r hauptamtliche/n Jugendleiters/in liegt oder sich alternative Modelle entwickeln müssen, wird sich zeigen. In der Zwischenzeit werden Aktionstage und Projekte vom Presbyterium gefördert.

Aus dem Bezirk Rath-Heumar gibt es eine erfreuliche Nachricht: Der Bücher-

schrank, für den in den Gottesdiensten lange gesammelt wurde, kann nun bald Realität werden. Pfarrer Dr. Wenzel konnte sich mit einer guten Idee durchsetzen. Lassen Sie sich überraschen.

Herr Edgar Betz aus Ostheim hat im Rahmen seines Bachelor-Studiums Ev. Theologie in Bonn in unserer Gemeinde mit Pfarrerin Stangenberg-Wingerning als Mentorin ein Gemeindepraktikum absolviert. Er hat dabei auch in der gesamtgemeindlichen Konfirmandenarbeit mitgewirkt und den Presbyteriumssitzungen beigewohnt.

Erfreulicherweise erhielt die Gemeinde eine Rückzahlung von Verwaltungskosten aus einem Überschuss. Das Presbyterium bemüht sich weiterhin, die Verwaltungskosten niedrig zu halten.

Irmgard Herrmann-Stojanov,
Stellv. Vorsitzende



Die Güte des HERRN ist,
dass wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit kennt noch kein Ende

Klagelieder 3,22

Es bleibt insgesamt eine sehr besondere Zeit. Viele haben Vieles erlebt, worauf sie sicher gerne verzichtet hätten. Vor allem die Flut an der Ahr hat sichtbare Spuren in der Landschaft und in den Menschen hinterlassen, die noch lange bleiben.

Die Flut habe ich nur am Rande (von Rheinbach) erlebt. Meine Suche nach einem Weg Richtung Süden musste ich irgendwann an einem Ort ohne Licht abbrechen, konnte mich aber einer kleinen (hellen) Karawane ähnlich Verlorener wie mir anschließen. In einer unausgesprochenen Übereinkunft folgten wir einem Ortskundigen, der uns sicher durch das knietiefe Wasser auf befahrbare, vor allem wieder sichtbare, Straßen führte. Ich weiß nicht wer er oder sie war, aber ich bin der Person dankbar.

Viele Menschen haben in diesem Hochwasser ihr gesamtes Hab und Gut verloren, einige sogar ihr Leben oder auch Angehörige. Und die Klagelieder sind vermutlich entstanden in der Zeit zwischen der Zerstörung und dem Wiederaufbau des Tempels in Jerusalem, also etwa in der Zeit von 585 - 520 v. Chr., in einem Moment der maximalen Enttäuschung. Alles was nicht eintreten durfte, nicht eintreten konnte, ist eingetreten. Das Haus Gottes, das eine, das Zentrum des Landes, des Glaubens und der eigenen Identität, ist zerstört, die Bevölkerung verschleppt. Nichts ergibt noch einen Sinn, es gibt keine Zukunft. Dass der

Autor selbst auch geschlagen und gedemütigt wurde und Hunger und Not leidet ist im Vergleich dazu fast nebensächlich. Der Autor der Klagelieder, den wir nicht mit Sicherheit kennen, zählt dabei im Hebräischen von Aleph bis Taw, im Deutschen wäre es sozusagen von A bis Z, auf, was ihm alles widerfahren ist und was ihn bedrückt. Er vertieft sich dabei so in sein Leid, dass er vergisst was Glück ist und sogar an Gott zweifelt.

Doch dann vollzieht er eine bewusste Wende und äußert folgenden Satz:

„Die Güte des HERRN ist, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit kennt noch kein Ende,“ gefolgt in Vers 23 von **„sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“**

Und von der bedrückenden Vergangenheit und Gegenwart wendet sich der Autor damit bewusst der Zukunft zu. Gott ist immer da, auch wenn man sich so tief im Unglück glaubt, dass man es nicht bemerkt. Hieran dürfen wir uns bewusst mit dem Autor erinnern, und auch daran, dass Gott immer wieder den Neuanfang wagt und ermöglicht.

Es ist übrigens gar nicht so verkehrt, wenn man in Worte fasst, was einen bedrückt. Denn die gesunde Klage ist nicht einfach nur Gejammer, sondern es ist vor allem auch ein Mittel, die eigenen Sorgen, Wunden und Probleme in den Griff zu bekommen. Denn egal wie groß eine Last sein mag, sie ist nicht das Ende. Das Ende ist Gottes immerwährende Treue und Barmherzigkeit, und es lohnt sich,

sich das auch immer wieder bewusst zu machen. Die Last, die einen bedrückt, darf man benennen, dann begreifen, dann ergreifen und dann... abgeben. Und unterwegs darf man sich, wie in dem bekannten Bild mit den Spuren im Sand, auch ab und zu tragen lassen.

Barmherzigkeit bedeutet, einer Person etwas Gutes zu tun ohne dass sie es verdient hätte, einfach weil sie es braucht oder es ihr gut tut. Gott ist barmherzig und er tritt uns in unseren Mitmenschen entgegen. Auch hieran musste ich denken, als ich sehen durfte, wie schnell und wie viele Menschen durch Spenden und tätige Unterstützung für die Flutopfer geholfen haben. Und mir tat es einfach gut, auch bei meiner kleinen Sorge, den richtigen Weg zu finden, Barmherzigkeit zu erfahren, oder, um es schlichter zu sagen, hilfreiche, unverdiente und unverhoffte Gesellschaft zu finden.

Barmherzigkeit muss nicht groß sein. Aber ich wünsche Ihnen viele große und kleine barmherzige Momente und, dass Ihnen vielleicht genauso wie mir ab und zu die Tür aufgehalten und der Weg gewiesen wird.

Edgar Betz,

geboren 1976 in Frunse und aufgewachsen in Kerpen und Königswinter, ist Student der Theologie in Bonn. Er absolviert aktuell ein Praktikum in unserer Gemeinde.

Geschichte der Barmherzigkeit (Teil 3 von 3)

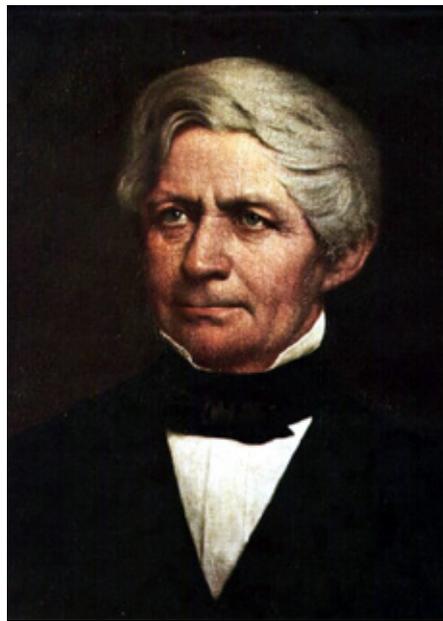
(Wen) Das „Diakonische Werk“ ist heute vielen ein Begriff als Institution christlicher Barmherzigkeit auf evangelischer Seite, ebenso wie die „Caritas“ auf katholischer Seite. Sie sind heute beide anerkannte Wohlfahrtsverbände und zählen zu den größten Arbeitgebern in Deutschland, was die Zahl der Beschäftigten betrifft. Aber wie kam es eigentlich dazu?

Im zweiten Teil zur Geschichte der Barmherzigkeit hatte ich dargelegt, wie bereits im 17. und 18. Jh. die Hugenotten (franz.-protestantische Flüchtlinge) und der Pietismus als christlich-soziale Reformbewegung, namentlich unter der Führung von A. H. Francke in Halle, besondere Akzente im Kampf gegen die Armut gesetzt haben, die in der Zeit des Manufakturwesens und der Frühindustrialisierung (besonders in der Woll- und Seidenindustrie) bereits zugenommen hatte. Sie förderten die Fähigkeiten und Talente der betroffenen Armen mit Schul- und Berufsbildung und halfen damit zur Selbsthilfe, wo von staatlicher Seite hingegen oft nur repressiv mit Bettelverboten und durch Zwangsunterbringung und Ausbeutung als billige Arbeitskräfte in großen Armen, Arbeits- und Waisenhäusern) reagiert worden war.

Als dann im 19. Jahrhundert endgültig das Zeitalter der Industrialisierung anbrach, brachte diese eine extreme Massenarmut mit sich. Zunehmend gab es Arme, die zwar in Brot und Lohn standen, aber so schlecht verdienten, dass sie davon nicht leben konnten. Kinderarbeit und tägliche Arbeitszeiten von 12 Stunden und mehr waren damals Normalität. Die Gesellschaft spaltete sich zunehmend auf in wenige Wohlhabende und viele Verarmte. Die sogenannten Frühsozialisten wie Henri de Saint-Simon in Frankreich, Robert Owen in England und Wilhelm Weitling in Deutschland entwickelten Ideen zum Gemeineigentum und gründeten zum Teil auch Genossenschaften als alternative Modelle des Wirtschaftens. An diese frühsozia-

listische Bewegung knüpfen später auch Friedrich Engels und Karl Marx an.

Das Hauptproblem des Übels sehen sie in der Anhäufung des Kapitals in den Händen Weniger. Karl Marx fasst seine gesellschafts- und wirtschaftsanalytischen Gedanken 1848 in seinem „Kom-



Johann Hinrich Wichern (1808–1881)
© wikimedia

munistischen Manifest“ zusammen und begründet damit den wissenschaftlichen Sozialismus. Und die sozialistischen und späteren kommunistischen Bewegungen, die sich im Verlauf des 19. und frühen 20. Jh. zunehmend in Parteien organisieren, bedienen sich ihrer Gedanken bei ihrem Kampf um Gerechtigkeit. Sie werden zum eigentlichen Interessenvertreter der verarmten Arbeiterschaft. Die Vorgängerpartei der heutigen SPD, die damalige "Sozialistische Allgemeine Arbeiterpartei", die 1975 gegründet wurde, hatte zu jener Zeit einen ausgesprochen atheistischen und kirchenkritischen Anstrich.

Ihre Hauptkritik war, dass die Kirchen damals den Blick nur immer auf das

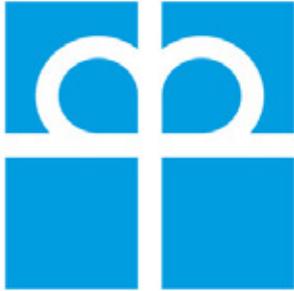
Jenseits gerichtet und damit vertröstet und sich nicht der Fragen und Nöte der Menschen im Diesseits angenommen hätten, um diese zu verbessern. Ebenso kritisierten sie die Kirche als Garant der alten Ordnung (Monarchie und Kaisertum), weil sie nur den Obrigkeitstreuherren predige. Beide Kritiken waren leider vollkommen berechtigt und so hatten sich viele Menschen, insbesondere die verarmten Arbeiter, von der Kirche und ihrer Verkündigung abgesondert und entfremdet.

Aber nicht alle Vertreter der Kirche waren so ignorant. Eine ganze Reihe von Geistlichen oder auch Gemeindemitgliedern hatte ein ausgeprägtes Mitgefühl für die verarmten Menschenmassen. Die Frage nach der Barmherzigkeit wurde zur „Sozialen Frage“ des 19. Jh., ja, zu einer politischen Frage könnte man sagen. Und dieses Problem musste irgendwie gelöst werden.

So entwickelten evangelische und katholische Sozialreformer Ideen zur Abhilfe der Not für die Betroffenen und standen in der Analyse den Sozialisten sogar recht nahe, nur nicht in der Therapie. Zu ihnen gehörte auf evangelischer Seite z. B. Victor Aimé Huber, Friedrich von Bodelschwingh, mit dessen Namen sich die Einrichtungen in Bethel verbinden, Gustav Werner (Genossenschaftsdenker und -praktiker) und später auch Theodor Lohmann, auf dessen Vordenken und Entwürfe die Sozialreformen Bismarcks zurückgingen. Schließlich sind dazu noch zu zählen: Rudolf Todt, der sich ernsthaft mit dem Sozialismus auseinandersetzte, Christoph Blumhardt, sowie später noch Friedrich Naumann und Adolf Stöcker. Auf katholischer Seite sind vor allem Bischof von Ketteler und Adolf Kolping zu nennen.

Auch Johann Hinrich Wichern war einer der herausragenden Persönlichkeiten der evangelisch-sozialen Bewegung und ist als Begründer der „Inneren Mission“ zu

sehen, die als organisatorischer Vorläufer des heutigen „Diakonischen Werkes“ gelten kann. Das hier abgedruckte Logo der Diakonie geht ursprünglich auf die



Logo der Diakonie – Grafik entworfen von Richard Boeland von der Kunstschule Berlin im Jahre 1925

Grafik eines übereinandergelegten I und M für „Innere Mission“ zurück und stellt nicht etwa ein Kreuz mit einer Krone oder mit Ohren dar. Wichern, der in Hamburg ein vorbildliches Waisenhaus für Waisenkinder und verwahrloste Jugendliche errichtete und eine Ausbildungsstätte für Sozialhelfer mit theologischen Kenntnissen (Diakone), begann 1848, also im selben Jahr, in dem Karl Marx sein Manifest geschrieben hatte, mit der

Abfassung seiner "Denkschrift zur Inneren Mission". Auf dem Kirchentag in Wittenberg desselben Jahres wurde sein engagierter Vortrag zur Initialzündung einer diakonischen Erneuerung der Kirche. Wichern war hoch sensibilisiert für die Nöte des Proletariats, aber zugleich noch ganz dem gesellschaftlich-konservativen Denken der Kirche seiner Zeit verhaftet. Er hielt den atheistisch gefärbten Sozialismus auf der einen Seite und den Liberalismus auf der anderen Seite für die großen gesellschaftlichen Gefahren. Die eigentliche Wurzel der sozialen Not und des gesellschaftlichen Zerfalls sah er in der Auflösung der drei Ordnungen Staat bzw. Obrigkeit, Familie und Kirche. Die Erhaltung dieser drei Ordnungen war für ihn deshalb die angemessene Antwort auf die soziale Frage. Wegen der kirchlichen Entfremdung der Arbeiterschaft und anderer Bevölkerungsteile sah er in Deutschland die Notwendigkeit einer „Inneren Mission“ gegeben. Mit dem sozialen Tun verband sich also zugleich eine missionarische Tätigkeit und der Versuch einer „Seelenrettung“.

Nach dem Zweiten Weltkrieg verband sich die „Inneren Mission“ institutionell

mit dem „Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland“, das zu jener Zeit die Hungersnot und das Flüchtlingselend bekämpfte, zum „Diakonischen Werk der EKD“. Auch die Aktion „Brot für die Welt“ gehört unter dieses Dach. Heute nach einer Fusion mit dem Evangelischen Entwicklungsdienst im Jahr 2012 lautet der offizielle Name „Diakonie Deutschland – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.“. Diese historische Entwicklung zeigt, dass Christen immer wieder versucht haben, Barmherzigkeit als Teil ihrer christlichen Existenz zu leben, aber sie offenbart auch manche Probleme, vor denen wir heute stehen: Eins davon ist: Viele Gemeinden und Menschen haben sich daran gewöhnt, dass professionelle Dienste das Feld der Barmherzigkeit besetzt haben, aber Nächstenliebe lässt sich nicht delegieren und entledigt nicht der eigenen Verantwortung. Ein anderes ist: Diakonie war immer Wagnis und Aufbruch unmittelbar dort, wo Menschen in Not waren. Die Bedürftigen waren der Orientierungspunkt. Heute sind die Fragen von Refinanzierbarkeit und betriebswirtschaftliche Kalküle so dominant, dass dieses droht, verloren zu gehen.

PASSIERT UND NOTIERT

Jugendbildungsmaßnahme in Duisburg (03. - 05. September)

Rückblick: „Gesund leben“

(Wen) „Gesund leben“ – unter diesem Motto haben wir ein Wochenende mit Konfirmanden, Konfirmierten und anderen Jugendlichen in Duisburg verbracht.

Sportliche Aktivitäten, eine Fahrt im Drachenboot (großes Paddelboot) unter Anleitung an der Wedau und ein Besuch mit Geo-Caching-Spiel im Landschaftspark Duisburg (ehemaliges Industriegebiet) waren sicher die Highlights. Trotz Corona konnten wir eine wunderschöne

Zeit miteinander verleben. Lange haben wir auf diese Möglichkeit gewartet und jetzt konnten wir endlich das Stubenhocker-Dasein verlassen und erleben, dass Gemeinschaft und Bewegung der Seele gut tun und die eigentliche Basis für Gesundheit sind. Besonders Danke sagen wir auch Familie Herfort und Herrn Hoffmann, die uns dazu finanziell besonders unterstützt und dadurch diese Fahrt und das Programm mit ermöglicht haben.



Foto: Wenzel

Auch im Islam ist Gott Barmherzigkeit

(nach Mouhanad Khorchide)



(Sta) Barmherzigkeit ist die Eigenschaft, mit der Gott sich im Koran am häufigsten beschreibt. Das arabische Wort rahma (Barmherzigkeit) leitet sich von rahim (Mutterleib) ab und gibt so der Barmherzigkeit die Farbe mütterlicher Liebe.

Gott wird in der ersten Sure im Koran der „Allbarmherzige“ genannt (Ar-rahman) und auch der „Allerbarmer“ (ar-rahim). Darin besteht ein wichtiger qualitativer Unterschied: Ar Rahim (Allerbarmer) bringt die erbarmende Liebe Gottes zum Ausdruck als Gnade und Vergebung (z.B. gegenüber der Sünde Adams). Ar Rahman (Allbarmherziger) drückt Gottes Bereitschaft und Willen zur bedingungslosen und zugleich fürsorglichen Liebe zum Menschen aus.

Wenn im Koran also die Rede von Barmherzigkeit ist, dann geht es nicht nur um

Gottes grenzenlose Vergebungsbereitschaft gegenüber unseren Sünden, sondern göttliche Barmherzigkeit ist eine Wesenseigenschaft Gottes, die ihn ausmacht – ganz unabhängig von menschlichem Handeln. Und Gott offenbart seine Barmherzigkeit immer in der gelebten und erfahrbaren Geschichte, also im hier und jetzt auf der Erde. Sie ist eine Form der wirkenden Liebe Gottes, die sich dem Menschen zuwendet. Der Mensch soll diese aber auch annehmen. Gott fordert vom Menschen eine freie Hingabe an ihn (was der Begriff „Islam“ auch ausdrückt): Mensch, gib dich Gott ganz hin, weil dir seine Liebe und Barmherzigkeit schon gilt.

Die erste Sure des Korans – „Fatiha“, die Eröffnende – ist für Muslime so wichtig wie für Christinnen und Christen das „Vater unser“:



Im Namen Gottes,
des Barmherzigen,
des All-Erbarmers,
Lob sei Gott,
dem Herrn der Welten,
dem Barmherzigen,
dem All-Erbarmen,
dem Herrn des Gerichtstages.

Dir dienen wir:
und dich bitten wir um Hilfe:
Führe uns den geraden Weg,
den Weg derer,
denen du Gnade erwiesen hast,
und nicht derer,
die dem Zorn verfallen sind,
noch derer,
die in die Irre gehen.

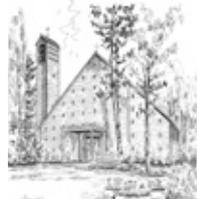
(Entnommen aus: M. Khorchide,
Islam ist Barmherzigkeit,
Herder Verlag Freiburg, 2015)



GEMEINSAM GOTTESDIENSTE FEIERN

RATH-HEUMAR

Versöhnungskirche,
Erlöserkirchstr. 1



OSTHEIM

Auferstehungskirche,
Heppenheimer Str. 7



Liebe Gemeinde, wir feiern unsere Gottesdienste gerne mit Ihnen so, wie es in Zeiten der Pandemie möglich ist (mit eigenem Hygienekonzept gemäß Coronaschutzverordnung NRW und den Vorgaben der Evangelischen Kirche im Rheinland). Über aktuell notwendige Veränderungen informieren ggf. Aushänge und unsere **Homepage**.



11.00 Uhr Predigtgottesdienst	Herr Baumberger	10.10.21 19. So. n. Trinitatis	Herr Baumberger	09.30 Uhr Predigtgottesdienst
11.00 Uhr Abendmahlgottesdienst	Herr Wenzel	17.10.21 20. So. n. Trinitatis	Herr Wenzel	09.30 Uhr Predigtgottesdienst
11.00 Uhr Predigtgottesdienst	Herr Wenzel	24.10.21 21. So. n. Trinitatis	Herr Wenzel	09.30 Uhr Predigtgottesdienst
18.00 Uhr Predigtgottesdienst	Herr Wenzel	31.10.21 Reformationstag	Frau Stangenberg/ Herr Wenzel	11.00 Uhr Jubelkonfirmations- gottesdienst
11.00 Uhr Familiengottesdienst	Herr Wenzel	07.11.21 drittletzter So.	Frau Stangenberg	09.30 Uhr Abendmahlgottesdienst
		14.11.21 vorletzter So.	Herr Wenzel	09.30 Uhr gemeinsamer Predigt- gottesdienst
19.00 Uhr ökum. Gottesdienst mit Basar-Dank in der kath. Erlöserkirche	Herr Wenzel/ Herr Breidenbach	Mi 17.11.21 Buß- und Betttag	Frau Stangenberg	19.00 Uhr musikalische Abend- andacht
11.00 Uhr musikalischer Abend- mahlgottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen	Herr Wenzel	21.11.21 Ewigkeitssonntag	Frau Stangenberg	09.30 Uhr Abendmahlgottesdienst mit Totengedenken
14.30 Uhr Posaunenspiel Rather Friedhof 15.00 Uhr Andacht in der Trauer- halle des Rather Friedhofs	Herr Wenzel	21.11.2021 Ewigkeitssonntag		
11.00 Uhr Predigtgottesdienst	Herr Wenzel	28.11.21 1. Advent	Frau Stangenberg	09.30 Uhr Familiengottesdienst mit Esel „Elmar“ und Kamel „Ka- millo“, anschl. Adventsfrühstück
11.00 Uhr Familiengottesdienst	Herr Wenzel	05.12.21 2. Advent	Frau Stangenberg	09.30 Uhr Abendmahlgottesdienst mit Vernissage, anschl. Basar
11.00 Uhr Singegottesdienst mit „Blos mer jet“	Herr Wenzel	12.12.21 3. Advent	Frau Stangenberg	09.30 Uhr Kleinkinderweihnacht
11.00 Uhr Abendmahlgottesdienst	Herr Wenzel	19.12.21 4. Advent	Herr Wenzel	09.30 Uhr Predigtgottesdienst
15.00 Uhr Kinderweihnacht mit Weihnachtsstück	Herr Wenzel	24.12.21 Heiligabend	Frau Stangenberg	16.30 Uhr Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel und Singen

RATH-HEUMAR

Versöhnungskirche,
Erlöserkirchstr. 1



OSTHEIM

Auferstehungskirche,
Heppenheimer Str. 7



Liebe Gemeinde, wir feiern unsere Gottesdienste gerne mit Ihnen so, wie es in Zeiten der Pandemie möglich ist (mit eigenem Hygienekonzept gemäß Coronaschutzverordnung NRW und den Vorgaben der Evangelischen Kirche im Rheinland). Über aktuell notwendige Veränderungen informieren ggf. Aushänge und unsere **Homepage**.



17.00 Uhr Christvesper mit Chor Laudamus	Herr Wenzel	24.12.21 Heiligabend	Frau Stangenberg	18.00 Uhr Christvesper mit Musik
23.00 Uhr Christmette mit Musik	Herr Wenzel	24.12.21 Heiligabend		
		25.12.21 1. Feiertag	Frau Stangenberg	11.00 Uhr Fröhlicher Weihnachtsgottesdienst mit Vokalensemble
11.00 Uhr Weihnachtslieder-Singegottesdienst	Herr Wenzel	26.12.21 2. Feiertag		
17.00 Uhr Abendmahlgottesdienst zum Altjahresabend mit Sologesang	Herr Wenzel	31.12.21 Silvester	Frau Stangenberg	17.00 Uhr Abendmahlgottesdienst zum Altjahresabend mit Musik
		01.01.22 Neujahr	Frau Stangenberg	17.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Jahreslosung und Umtrunk
11.00 Uhr gemeinsamer Predigtgottesdienst	Herr Wenzel	02.01.22 1. So n. Weihn.		
11.00 Uhr Predigtgottesdienst	Frau Stangenberg	09.01.22 1. So. n. Epiphania	Frau Stangenberg	09.30 Uhr Predigtgottesdienst
11.00 Uhr Abendmahlgottesdienst	Herr Wenzel	16.01.22 2. So. n. Epiphania	Herr Wenzel	09.30 Uhr Predigtgottesdienst
11.00 Uhr Predigtgottesdienst	Herr Wenzel	23.01.22 3. So. n. Epiphania	Herr Wenzel	09.30 Uhr Predigtgottesdienst
11.00 Uhr Predigtgottesdienst	Herr Wenzel	30.01.22 Letzter So. n. Epi	Herr Wenzel	09.30 Uhr Predigtgottesdienst
11.00 Uhr Predigtgottesdienst	Herr Wenzel	06.02.22 4. So. v. Passion	Frau Stangenberg	09.30 Uhr Abendmahlgottesdienst
11.00 Uhr Abendmahlgottesdienst	Frau Stangenberg	13.02.22 Septuagesimae	Frau Stangenberg	09.30 Uhr Predigtgottesdienst
11.00 Uhr Joddesdeenst op kölsch mit „Blos mer jet“	Herr Wenzel	20.02.22 Sexagesimae	NN	09.30 Uhr Predigtgottesdienst
11.00 Uhr Predigtgottesdienst	Herr Wenzel	27.02.22 Estomihi	Herr Wenzel	09.30 Uhr Predigtgottesdienst



Aktuelle Hinweise zu unseren Veranstaltungen finden Sie in den Schaukästen und online.

Quelle: epd-Bild

R Am 03. Oktober, 11.00 Uhr feiern wir in der Versöhnungskirche gemeinsam **Erntedank** mit einem bunten **Familiengottesdienst**. Gaben für den Altar (Früchte, Gemüse etc.) können vorher in der Kita abgegeben oder am Tag selbst mitgebracht werden. Nach dem Gottesdienst werden sie an Bedürftige weitergegeben.

○ Am Sonntag 10. Oktober wird der Gottesdienst (9.30 - 10.30 Uhr) in der Auferstehungskirche Ostheim wieder mit einem **Reibekuchenessen und -verkauf** (gegen 10.30 Uhr) beendet. Allerdings geht das nur, wenn es nicht in Strömen regnet oder stürmt. Wollen Sie größere Mengen Reibekuchen haben, melden Sie dies bei Frau Kühl, ☎ 01578 / 26 59 188 bitte an.

○ **R** Am **Reformations-Sonntag**, dem 31. Oktober, feiern wir um 11.00 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim einen feierlichen **Jubelkonfirmationsgottesdienst**, zu dem besonders die Jubilare mit 25, 50, 60 und mehr Jahren zurückliegender Konfirmation herzlich eingeladen sind!

○ **R** Das nächste „**Feierabendmahl zuhause**“ findet über Zoom am 05. November um 18.00 Uhr statt. Wer daran teilnehmen möchte, melde sich bitte unter andrea.stangenberg-wingerning@ekir.de bis zum 02. November an, dann bekommen Sie einen Link zugeschickt.

○ Am **Buß- und Bettag** 17. November um 19.00 Uhr feiern wir in der Auferstehungskirche Ostheim eine **musikalische Abendandacht mit Gospelchor**. Die Situation der Flutopfer wird uns durch die Erzählung einer Betroffenen und Augenzeugin nahegebracht.

R Am Buß- und Bettag 17. November findet in Rath-Heumar der **ökumenische „Buß- und Bettagsgottesdienst“** um 19.00 Uhr in der kath. Erlöserkirche zugleich als Basardankgottesdienst statt.

R Am **Ewigkeits- oder Totensonntag**, dem 21. November, 11.00 Uhr erinnern wir uns in einem festlichen und **musikalisch besonders gestalteten Abendmahlgottesdienst** in der Versöhnungskirche an die Verstorbenen und zünden für jede/n ein Licht an. Außerdem findet eine **Totengedenkfeier auf dem Rather Friedhof** nachmittags um

15.00 Uhr in der Trauerhalle statt. Der **Posaunenchor Köln-Ost** wird bereits zuvor ab 14.30 Uhr auf der Mitte des Friedhofes zu hören sein.

○ Unter dem Titel „**Stein auf dem Herzen**“ feiert Ostheim am 21. November den **Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen** um 9.30 Uhr in der Auferstehungskirche. Wenn auch Ihr/e Angehörige/r genannt werden und einen Stein erhalten soll, nehmen Sie bitte mit Pfrin. Stangenberg-Wingerning Kontakt auf.

○ Zum **Familiengottesdienst mit Esel „Elmar“ und Kamel „Kamillo“** am 1. Advent 28. November um 09.30 Uhr laden wir herzlich in die Auferstehungskirche ein. Im Anschluss gibt es ein fröhliches Adventsfrühstück!

R Am 2. Advent (05. Dezember) ist Zeit für einen schönen **Familiengottesdienst** in der Versöhnungskirche Rath-Heumar zum Thema „**Platz da – bald kommt Jesus!**“. Klar, dass da die Kinder der Kita wieder mitwirken.

○ Der 2. Advent in Ostheim beginnt mit einem **Abendmahlgottesdienst** mit

Ausstellungseröffnung und endet mit offenem **Weihnachtsliedersingen**. Dazwischen wird zu einem Basar eingeladen. Beginn und Ort: 05.12.21, 09.30 Uhr Auferstehungskirche Ostheim, Ende: 16.00 Uhr ebendort.

R Die allseits beliebte **Blaskapelle „Blos mer jet“** gestaltet wieder den **Singegottesdienst** am 3. Advent (12. Dezember) um 11.00 Uhr in der Versöhnungskirche mit, wo ordentlich und freudig Advents- und Weihnachtslieder gesungen werden, ggf. auch draußen vor der Kirche.

O Am 3. Advent (12. Dezember) um 11.00 Uhr findet in der Auferstehungskirche Ostheim ein **weihnachtlicher Kurzgottesdienst** statt, der sich besonders an Eltern oder Großeltern mit Kleinkindern richtet, die Weihnachten gar nicht erwarten können und nicht lange stillsitzen können! Herzliche Einladung!

R Am Freitag, 17. Dezember findet für Familien und andere Interessierte wieder um 17.30 Uhr die beliebte **Waldweihnacht** statt. Treffpunkt: vor der Versöhnungskirche. Bitte Handzettel und Plakat beachten!

R Als Gottesdienste am **Heiligen Abend** in Rath-Heumar sind geplant: 15.00 Uhr **Kinderweihnacht** mit Weihnachtsstück, 17.00 Uhr **Christvesper** mit Chor Laudamus, 23.00 Uhr **Christmette** mit musikalischem Akzent. Die genauen Modalitäten im Blick auf Corona können wir zur Zeit nicht benennen. Damit alle teilnehmen können planen wir den 15.00 Uhr und 17.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche und um die Kirche herum.

O **Heiligabend** in der Auferstehungskirche Ostheim: 16.30 Uhr **Familienweihnacht** mit Weihnachtsspiel und anschl. Krippengang mit Liedersingen am Tannenbaum und 18.00 Uhr Feierliche **Christvesper** mit Musik. Zum Gottesdienst am 24.12. um 16.30 Uhr ist eine Anmeldung über die Homepage www.kirchengemeinde-rath-ostheim.de erforderlich.

O „**Weihnachten vokal**“ heißt es wieder am 1. Weihnachtstag, dem 25.12. um 11.00 Uhr zum gemeinsamen Weihnachtsgottesdienst in der Auferstehungskirche Ostheim. Ein Vokalensemble verwöhnt unsere Ohren.

O R Am 2. Weihnachtstag findet wie immer um 11.00 Uhr der gemeinsame **Weihnachtslieder-Singe-Gottesdienst** in der Versöhnungskirche in Rath-Heumar statt. Das gemeinsame Singen alter und neuer Weihnachts-Hits stärkt die Seele, machtmunter und fröhlich.

R Das **Jahresende** am 31.12.2021 wird in der Versöhnungskirche mit einem stimmungsvollen **Abendmahlgottesdienst und Sologesang von Frau Kaltenbrunner** gestaltet sein (Beginn: 17.00 Uhr, Thema: „Aus alt wird neu“).

O Am **Altjahresabend** 31. Dezember um 17.00 Uhr blicken wir auf ein Jahr zurück, in dem sich vieles gewandelt hat. „**Wandlungen**“ ist das Thema des **Abendmahlgottesdienstes** in der Auferstehungskirche Ostheim.

O R Zum **gemeinsamen Neujahrsgottesdienst** mit der neuen Jahreslosung begrüßen wir beschwingt und hoffnungsfroh am 01.01.22 um 17.00 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim. Anschließend stoßen wir gemeinsam auf das neue Jahr an.

Ostheimer Bücherschrank an der Tür der Auferstehungskirche

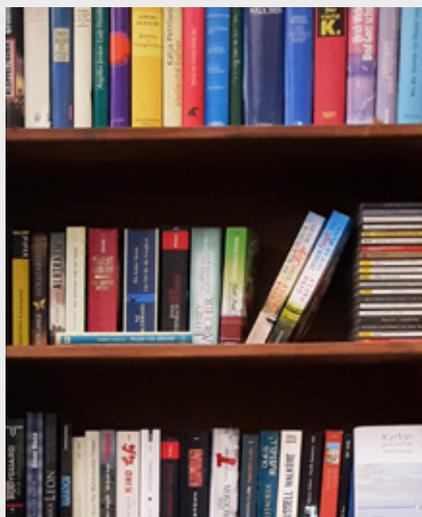


Foto: Stangenberg-Wingering

Liebe Leseratten, unser während des ersten Corona-Lockdowns schnell improvisiertes Bücherregal ist mittlerweile dank einer Spende und der Kreativität von Volker Damm einem soliden Bücherschrank gewichen, der auch der Witterung trotzt, und wird gut angenommen. Hier findet ein reger Umlauf statt, so dass Ihr immer etwas Neues entdecken könnt.

Beim Einstellen Eurer Bücher die Bitte, nur gut erhaltene, nicht beschmutzte Exemplare dem Schrank einzuverleiben, einfach so, wie Ihr es auch vorfinden möchtet. Bitte keine Lesering-Bücher einstellen.

Des Weiteren wird anlässlich des Hofflohmarktes in Ostheim und unseres Adventsbasar auch ein Büchermarkt stattfinden – es wird als Extra tolle Jugendbücher, Kochbücher und Buchpakete (Jeffrey Archer – Die Clifton Saga – spannende Unterhaltung; Nancy Atherton – Krimiserie um Tante Dimity mit märchenhafter Spannung) und vieles mehr geben.

*Anette Ludolphy,
Presbyterin und „Bücherpflegerin“*

Endlich geht's wieder los – Kinderfreizeit 2022

Liebe Eltern, liebe Kinder,
liebe Gemeindemitglieder,
Wir sind wieder zurück!

Nach zwei langen Jahren coronabedingter Pause wollen wir nächsten Sommer wieder zusammen auf Kinderfreizeit fahren. Und wir freuen uns jetzt schon riesig! Nächstes Jahr soll es für zwei Wochen auf die Insel Jegindø im dänischen Limfjord gehen. Das Haus ist gebucht, die Planung ist in vollem Gange und schon bald können wir die ersten Anmeldungen entgegennehmen.

Auf Jegindø erwartet uns ein schönes Selbstversorgerhaus mit einem großen Außengelände, das viel Platz für Spiel und Sport bietet und nur wenige hundert Meter vom Haus entfernt kann im Limfjord gebadet werden. Optimale Voraussetzungen, um zwei wunderschöne



Foto: Lopin

Zeit zu verträdeln und zusammen das Freizeitleben zu genießen.

Das Freizeitteam besteht aus 10 Leitern mit jeder Menge Erfahrung. Wir sind schon jahrelang dabei, haben Weiterbildungen in Gruppenleitung, Erste Hilfe und Hygiene sowie das Rettungsschwimmer-Abzeichen der DLRG.

Wochen miteinander zu verbringen. Und wir haben viel vor: wir werden basteln bis alle Farben leer sind, spielen bis die Sonne untergeht, Sport machen bis der letzte Fußball platzt und zusammen eine Abschlussvorführung einstudieren, die nach der Freizeit in der Kirche präsentiert wird. Nebenbei wird aber auch Zeit bleiben um auf der Wiese zu liegen,

Sollten wir Ihr und euer Interesse geweckt haben, so sind ab voraussichtlich Oktober die Anmeldungen im Gemeindezentrum in Rath, Im Wasserblech 1b und auf der Homepage der Gemeinde erhältlich. Bei Fragen stehen **Anna Lopin** und **Swantje Glaentzer** per Mail zur Verfügung (anna.lopin@web.de, swantjeglaentzer@gmail.com).

Kinderbibelmorgen

„Auf den Spuren von Martin Luther“

Wer war dieser Mann, der die Evangelische Kirche „erfunden“ hat? In welcher Zeit lebte er? Wir erforschen das Mittelalter, entdecken Symbole und Geschichten, begegnen Weggefährten und werden zu Rittern und Burgfräulein, spüren wichtige Bibelverse auf.

Wer macht mit?

Kinder zwischen 7 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen! Symbolischer Beitrag für Essen, Spiel- und Bastelmaterialien betragen € 5,- pro Kind.



Grafik: Pfeffer

Anmeldungen bitte bis 26. Oktober an andrea.stangenberg-wingerning@ekir.de oder ☎ 0178/670 23 55. Anmeldezettel liegen in unseren Häusern aus.



Grafik: Calwer Verlag

TREFFEN UND MITMACHEN

RATH-HEUMAR

► Erlebnistanz für Jung und Alt

Jeden 2. Samstag im Monat,
10.15 - 11.45 Uhr

Info: Christa Welker
☎ 89 74 78

► Wandergruppe

Info: Peter Mierke, ☎ 86 38 52

► Hatha-Yoga *) **)

Kurseinstieg jeweils in der ersten Woche des Monats möglich. Die Krankenkassen übernehmen bis zu 80 % der Kursgebühren. In den Schulferien finden keine Kurse statt. Anmeldung erforderlich.

Kurs A

Dienstags, 18.30 - 20.00 Uhr

Kurs B

Dienstags, 20.10 - 21.40 Uhr

Info: Uwe Schmidt, Heilpraktiker
☎ 0201 / 959 69 99

► HANULL – Modelleisenbahntreff

Gesprächsaustausch zu Fragen und Problemen der Modellbahn

Einmal im Monat

Dienstags 18.00 – max. 21.00 Uhr
im Pfarrhaus und andernorts

Info: Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel
☎ 86 11 35
gerhard.wenzel@ekir.de

► Theatergruppe Total Trivial

Mittwochs, 20.00 - 22.00 Uhr

Info: Susanne Lopin
☎ 986 24 07
www.totaltrivial.de

OSTHEIM

► Spiele-Abend

Gemeindemitglieder (Frauen & Männer) mittleren Alters (gerne Bekannte oder Freunde mitbringen) sind zum monatlichen Spieleabend in das Gemeindehaus Bensheimer Str. 13 eingeladen. Ob Karten- oder Brettspiel, wir wollen vergnügte und spannende Stunden verbringen, die uns den Alltag auflockern. Lieblingsspiele oder Karten können gerne auch mitgebracht werden!

1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
Termine: 05.10. / 02.11. / 07.12. /
04.01. / 01.02.

Info: Thilo Zwingelberg
☎ 0170 / 30 65 777



OSTHEIM

► Frauengruppe

Zu unseren kreativen Treffen sind Frauen ab 20 Jahren herzlich Willkommen. Vorbereitung oder Vorkenntnisse nicht notwendig.

Mittwochs,
1x im Monat um 19.30 Uhr
Termine: 27.10. / 24.11. / 15.12.

Info: Christa Atten
☎ 01520 / 56 97 135

► Frauengruppe „Deutsche aus Russland“ **)

Wir treffen uns 1x im Monat zur Bewahrung der kulturellen Identität der Deutschen aus Russland.

i.d.R. am zweiten Dienstag im Monat
um 15.00 Uhr, Termine: 12.10. / 16.11. /
14.12. / 11.01. / 08.02.

Info: Irma Meder
☎ 89 08 308

► Frühstückstreff von Frauen für Frauen

Leckeres Frühstück in geselliger Runde in der Begegnungsstätte PDH (Heppenheimer Str. 7) mit einem Gesprächs- oder Kreativangebot. Ein Eigenbeitrag von ca. €2,50 wird erbeten. Wenn Sie das Planen erleichtern wollen, kündigen Sie Ihr Kommen doch gerne telefonisch an!

i.d.R. am ersten Dienstag im Monat
Termine: 05.10. / 02.11. / 07.12.

Info: Marlies Engelmeier und
Martina Weiland
☎ 89 50 51

RATH-HEUMAR

► Kinderchor AkkuRath *) **)

Freitags 15.30 - 16.30 Uhr

Info: Dr. Georg Sachse
info@sachse-musik.de

► Jugendchor ConTakt *)

Mittwochs 19.30 – 20.30 Uhr

Info: Dr. Georg Sachse
info@sachse-musik.de

► Chor Laudamus

Wir sind ein gemischter Chor von ca. 15 Mitgliedern im Alter von 50 bis 75 Jahren und proben im Bezirk Rath-Heumar. Sängerinnen und Sänger mit Interesse an Chormusik verschiedener Stilrichtungen und Epochen und an guter Stimmbildung sind herzlich willkommen.

Freitags, 19.30 - 21.30 Uhr

Info: Dagmar Wittinghofer
☎ 02202 / 926 30 25



RATH-HEUMAR

► Themengesprächs- abende

Einmal im Monat,
montags, 18.00 Uhr

Info: Dr. Peter Everts
☎ 86 32 58

► Romméclub

Montags, 14.00 - 16.00 Uhr

Info: Lore Steurer
☎ 86 17 17



OSTHEIM

► Angebote für Menschen 70+ (Jüngere gerne willkommen)

Kleines Seniorenprogramm in der Begegnungsstätte „Paula-Dürre-Haus“. Wir starten nach den Herbst-Schulferien.

1) Seniorennachmittage am Donnerstag

Do., 28.10., 14.30 Uhr: Erzählcafé: Kaffee, Kuchen, Tee und Begegnung.

Do., 04.11., 14.30 Uhr: Spielenachmittag

Do., 11.11., 14.30 Uhr: St. Martin und Martinsliedersingen

Do., 18.11., 14.30 Uhr: Erzählcafé: Kaffee, Kuchen, Tee und Begegnung.

Do., 25.11., 14.30 Uhr: Trauerkreis „Vergissmeinnicht“. Wenn mir der Tod meines Angehörigen auf der Seele liegt, finde ich hier Aus- und Ansprache.

Do., 02.12., 14.30 Uhr: Wir halten uns fit! Leichte Gymnastik und Bewegungsübungen

Do., 09.12., 14.30 Uhr: Vorlesen! Weihnachtsgeschichten aus aller Welt

Do., 16.12., 14.30 Uhr: Große Weihnachtsfeier (in der Kirche)

Do., 06.01., 14.30 Uhr: Andacht zu „Epiphania“ / Sternsinge-Königstag

Do., 13.01., 14.30 Uhr: Spielenachmittag

Do., 20.01., 14.30 Uhr: Erzählcafé: Kaffee, Kuchen, Tee und Begegnung

Do., 25.11., 14.30 Uhr: Trauerkreis „Vergissmeinnicht“. Wenn mir der Tod meines Angehörigen auf der Seele liegt, finde ich hier Aus- und Ansprache.

Do., 03.02., 14.30 Uhr: Wir halten uns fit! Leichte Gymnastik und Bewegungsübungen

OSTHEIM

► Eltern-Kind-Kurs und Musikalische Früherziehung *) **)

Ein Angebot der Rheinischen Musikschule. Singen, Spielen, Hören, Tanzen, Improvisieren, Instrumente kennenlernen.

Lied & Spiel (2-4 Jahre) 15.20 - 16.05 Uhr
Mus. Früherz. (ab 5 Jahre) 16.15 - 17.15 Uhr
Lied & Spiel (ab 4 Jahre) 17.15 - 18.15 Uhr

Mittwochs

Dozentin: Luisana Portaccio Diaz
www.rheinische-musikschule.de

☎ 95 14 69 - 13/14

► Gospelchor GOeast

Für Singbegeisterte und Neugierige. Gospelfans und chorerfahrene Menschen überaus Willkommen. Unter der Leitung von Andrea Stangenberg-Wingerning proben wir in der Auferstehungskirche Ostheim.

Mittwochs, 19.30 - 21.30 Uhr

Info: Andrea Stangenberg-Wingerning
☎ 0178/670 23 55



► Sinfonia Köln

Das kleine Orchester mit Instrumentalisten aus Köln und Umgebung hat unter Berücksichtigung der Sicherheitsbestimmungen mit der Probenarbeit wieder begonnen. Wenn Sie ein Instrument spielen und Interesse haben, nehmen Sie bitte mit dem Leiter Kontakt auf!

i.d.R. Samstags von 10.00 - 13.00 Uhr
(14-tägig nach Absprache)

Infos: Tobias van de Locht
☎ 0160/95 68 92 93

Do., 09.02., 14.30 Uhr: Film-Bilder-Nachmittag. Unser Raum kann Kino sein!

Do., 16.02., 14.30 Uhr: Karneval, Fasching & Co – Masken, Kleider, Musik und Bräuche bei uns und anderswo

2) Mittagessen in Gemeinschaft

Ab 2022 wird es an einem Freitag im Monat ein warmes Mittagessen in Gemeinschaft geben. Für einen Betrag von €10,- können Sie an einem gedeckten Tisch Platz nehmen und mit Anderen gemeinsam essen.

3) Beratungsangebot

Ab Januar 2022 wird die Johanniter-Seniorenberatung im Auftrag der Stadt Köln auch bei uns im PDH eine kostenlose Beratungssprechstunde anbieten: Montags 12.00 - 13.00 Uhr. Hier können Sie Fragen zur gesetzlichen Pflegeversicherung, Grundsicherungsleistungen, Schwerbehinderung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung klären und sich über Leistungen wie Häusliche Pflege, Hausnotruf uvm. informieren.

4) Fit für 100

Das beliebte Bewegungsangebot wird ab 2022 auch in der Begegnungsstätte angeboten.

5) Handy, Tablet & Co – Technische Hilfe und Weiterbildung

Auch Ostheim geht „digital“. Wir bieten einen Raum, Geräte zum Probieren, Gelegenheit zur Beratung und gegenseitigen Unterstützung.

6) Kuschelzeit mit Therapiehündin „Bailey“

Besonders für Menschen, die das eigene Haustier vermissen oder über ein Tier gut

Kontakt aufnehmen und Freude empfinden. Termine nach Vereinbarung

Info: Anette Ludolph
☎ 70 20 29 85

Ideen und Anregungen für die Arbeit in der Begegnungsstätte "Paula-Dürre-Haus" nehmen wir auf unserem "Ideenboard" im Eingang der Kirche, montags von 10.00 - 12.00 Uhr zur Seniorenkontaktzeit im Gemeindebüro und auch im persönlichen Gespräch entgegen!



Der Herr aber richte eure

Herzen aus auf die Liebe Gottes und
auf das Warten auf Christus.

Monatsspruch
NOVEMBER
2021

2. THESSALONICHER 3,5

TREFFEN UND MITMACHEN

RATH-HEUMAR

► Spielkreis

Wöchentliches Treffen für Eltern mit Kleinkindern (ca. 1 - 3 Jahre)

Donnerstags, 15.30 - 17.00 Uhr

Info: Claudia Rodmanis
☎ 0179 / 14 88 576

► Modellbahn- Jugendprojekt „FREMO“

(11 - 17 Jahre)

14-tägig, Freitags von
17.00 - max. 19.30 Uhr

Info: Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel
☎ 86 11 35

► Offener Jugendtreff für Ex-Konfis und Freunde

(13 - 15 Jahre)

14-tägig,
Freitags von 17.00 - max. 19.30 Uhr

Info: Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel
☎ 86 11 35

OSTHEIM

► Kindertreff

Für Kids von 6 bis 12 Jahren: Basteln, Kochen, Spielen.

Donnerstags, 17.00 - 18.30 Uhr

28.10. Herbstbasteln
25.11. Adventsbasteln
09. + 23.12. Weihnachtsspiel-Theaterprobe

Info: Andrea Stangenberg-Wingerning
☎ 0178 / 670 23 55

RATH-HEUMAR

► Trauergruppe

Angebot, über die eigene Trauer in der Gruppe ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und gegenseitig zu stützen.

Vorerst 6 Termine: Jeder erste und dritte Mittwoch im Monat von 18.00 bis 21.00 Uhr, erster Termin: 6. Oktober.

Info: Bettina Marx und
Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel
☎ 01575 / 06 93 839 oder
☎ 86 11 35
trauergrupperath@gmail.com

OSTHEIM

► Klimagruppe

Klimaschutz ist auch Bewahrung der Schöpfung. Es ist schön, dass inzwischen (fast) alle Parteien den Klimaschutz als zentrales Ziel in ihren Programmen haben. Aber was kann ich als einzelner Mensch tun? Was mit meiner Familie verändern? Oder was mit meiner Gemeinde erreichen? Wir möchten Menschen mit diesen Fragen zusammen bringen. Nicht um Antworten zu präsentieren. Sondern um gemeinsam Schritte auf diesem Weg zu finden. Es wird ein langer Weg, und wir beginnen ihn.

4. Dienstag im Monat
von 19.00 bis 20.30 Uhr

Die Termine in 2021: 28.09. / 26.10. / 23.11. / 28.12.

im Gemeindehaus / Draußen / Unterwegs / in der Videokonferenz – je nach geltender Verordnung und Wetter.

Info: Joachim Ruppertsberg,
joachim.ruppertsberg@ekir.de



Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus Ostheim, Bensheimer Str. 13 bzw. im Gemeindezentrum Rath-Heumar, Im Wasserblech 1b, statt.

Die mit *) gekennzeichneten Veranstaltungen sind kostenpflichtig.
Die mit **) gekennzeichneten Veranstaltungen werden von anderen Trägern in unseren Räumlichkeiten angeboten.

Aktuelle Hinweise zu Gruppen und Kreisen finden Sie auch auf unserer Website unter dem Menüpunkt "Treffen und Mitmachen" -> „Gruppen & Termine“



Der Gesundheitsschutz erfordert es, unsere geplanten Veranstaltungen immer an die aktuelle Gesetzeslage anzupassen. Sie erfahren bei uns direkt und kurzfristig, ob eine Veranstaltung ggf. verändert oder abgesagt werden muss.



Besondere musikalische und kulturelle Veranstaltungen

R Gemeinsam essen statt allein Trübsal blasen! In Kooperation mit dem Seniorennetzwerk Rath-Heumar und der Katholischen Kirchengemeinde findet in monatlichen Abständen die „Schnibbeldisko“ statt – gemeinsames Schnibbeln und Essen bei Musik. Die Schnibbler treffen sich bereits um 11.00 Uhr. Diejenigen, die nicht schnibbeln, aber mit essen möchten, kommen um 12.30 Uhr. Nächste Termine: Mittwoch 27. Oktober im Pfarrheim zum Göttlichen Erlöser und Donnerstag 25. November im Gemeindesaal der ev. Versöhnungskirche. Telefonische Anmeldung erbeten bei den Pfarrbüros.

○ Am Freitag den 29. Oktober um 18.00 Uhr laden wir zum gemütlichen Leseabend unserer Reihe „Litera-Türchen“ in die Auferstehungskirche Ostheim ein. Heinrich Bischoff aus Köln liest aus seinem Krimi „Möwchen“ und nimmt uns mit in ein idyllisches Dorf in der Wesermarsch zur Nachkriegszeit und den ungeklärten Todesfällen, die in der Gegenwart ihre spannende Aufklärung finden! Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird herzlich gebeten.

R Smartphone, Tablet, Internet & Co – technische Beratung für Senioren/innen:

Sprechstunde (mit Henrike Daub und Lena Heinrich) im Wechsel in der Versöhnungskirche und St. Cornelius. Am Dienstag, 05.10. von 16.00 bis 17.30 Uhr und Dienstag 09.11. von 16.00 - 17.30 Uhr im Gemeindesaal der ev. Versöhnungskirche. Am Donnerstag 28.10. und 25.11. von 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrheim St. Cornelius.

○ Zum Tanzen mit Kaffee, Kuchen und Livemusik mit DJ Giovanni laden Seniorennetzwerk und Ev. Kirchengemeinde am 07. November um 14.30 Uhr in die Auferstehungskirche Ostheim ein. Bitte melden Sie sich dazu unbedingt bei unserer Küsterin Frau Kühl, ☎ 01578 / 26 59 188 an. Ein „G“-Nachweis ist erforderlich.

○ Am Freitag 12. November findet im Rahmen des „Filmfestivals der Generationen“ in Kooperation mit „Lebensräume in Balance eV“/SK Stiftung Kultur und IfG Heidelberg ein Kinoabend in der Auferstehungskirche Ostheim statt. Beginn: 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Gezeigt wird der Film: „Ein Mann namens Ove“, Schweden 2015 mit dem wunderbaren Ralf Lassar. Zu Film und Diskussion sind Sie herzlich eingeladen!

R Am Wochenende des 13. und 14. November soll in Rath-Heumar wie eh und je der **Rather-Adventsbasar** in den Räumlichkeiten der Grundschule Volberger Weg, der katholischen Gemeinde und unserer Gemeinde als **Basar-Meile** stattfinden. Ob die Corona-Verordnungen das zulassen, bleibt abzuwarten. Bitte beachten Sie die Plakate in den Stadtteilen, Handzettel u. Zeitungshinweise!

○ Der Ewigkeitssonntag wird nicht nur mit besonderen Gottesdiensten (siehe Seite 10) begangen, sondern auch mit einem wunderbaren Chorkonzert: Der Chor „Peters Kunden“ aus Neubrück und der Gospelchor „Go East“ aus Ostheim gestalten ein Konzert mit dem Titel „Unendliche Liebe“ in der Auferstehungskirche Ostheim am 21. November um 17.00 Uhr. Eintritt mit einem „G“-Nachweis, wir bitten das Publikum, eine Mund-Nasen-Bedeckung während des Chorkonzerts zu tragen. Es handelt sich um ein **Benefizkonzert zur Flutopferhilfe!** Alle Akteure hoffen daher auf Ihre großzügige Spende!

R Am 1. Advent (28. November) findet wieder ein **Christmas-Cracker Konzert** in Rath-Heumar in der Versöhnungskirche statt (Siehe Plakat Rückseite der IMPULSE).

○ Am 2. Advent 05. Dezember findet in der Auferstehungskirche Ostheim um 09.30 Uhr ein Abendmahlgottesdienst statt, in dem auch die **Ausstellung „Hoffnungsblau“** der **Ostheimer Künstlerin Barbara Wiedemann** in der Auferstehungskirche Ostheim eröffnet wird. Im Anschluss wird es einen kleinen **Weihnachtsbasar** mit Nützlichem und Schönerem für die Advents- und Weihnachtszeit und kulinarischen Leckerbissen geben!

R In Rath-Heumar findet am 15. Dezember, 14.30 Uhr die fröhlich-besinnliche **Weihnachtsfeier für die ältere Generation** statt. Dazu wird auch schriftlich eingeladen.

○ Ein **adventlicher Nachmittag für die Generation 70+** findet am Donnerstag dem 16. Dezember 14.30 - 17.30 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim statt. Freuen Sie sich auf Lieder, Geschichten und Gedichte zur Weihnachtszeit, Flöten- und Gemshornmusik und Überraschungsgäste. Natürlich ist für Kaffee und Kuchen bestens gesorgt! Zu diesem Nachmittag ist eine Anmeldung erforderlich, unsere Gemeindeglieder werden zuvor auch persönlich angeschrieben. Ein Fahrdienst für den Rückweg wird eingerichtet.

R Für die Adventszeit geplant ist in der Versöhnungskirche in Rath-Heumar wieder ein **weihnachtliches Jazzkonzert** mit Christine Schröder (Gesang) und der Atlanta-Jazzband unter der Leitung von Klaus Osterloh. Die Konzerte sind mittlerweile auch über Kölns Stadtgrenzen hinaus zu einer Berühmtheit geworden. Bitten achten Sie auf Plakate und Pressemitteilungen!

R In der Versöhnungskirche dürfen wir uns wieder riesig freuen auf ein **adventlich-weihnachtliches Konzert** unter dem Thema „**Spuren im Schnee**“ am Samstag, dem 18. Dezember um 17.00

Uhr. Uns erwarten andere Musikstile als nur Barock, ohne allerdings laut oder spröde zu wirken. Organisiert und gestaltet wird das Konzert wieder von Sina, Laurin, Sigrid & Georg Sachse.

○ Das neue Jahr beginnt mit spannender Lektüre zu Wein und Knabberien im „**LiteraTürchen**“ Freitag 14. Januar um 18.00 Uhr in der Begegnungsstätte an der Auferstehungskirche. Ben Faridi liest aus seinem **Economic-Thriller „Als der Welt das Geld ausging“**. Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

Neue Initiative
in unserer Gemeinde

KLIMASCHUTZ!

Klimaschutz ist auch Bewahrung der Schöpfung.

Es ist schön, dass inzwischen (fast) alle Parteien den Klimaschutz als zentrales Ziel in ihren Programmen haben. Aber was kann ich als einzelner Mensch tun? Was mit meiner Familie verändern? Oder was mit meiner Gemeinde erreichen?

Wir möchten Menschen mit diesen Fragen zusammen bringen. Nicht um Antworten zu präsentieren. Sondern um gemeinsam Schritte auf diesem Weg zu finden. Es wird ein langer Weg, und wir beginnen ihn.

Natürlich kann niemand alleine das Klima retten. Aber viele Einzelne können viel bewegen. Wir sind nicht alleine. Trotzdem brauchen wir jemanden, der uns anstößt. Braucht unsere Gemeinde jemanden, der sie anstößt.

Wir wollen uns **regelmäßig am 4. Dienstag im Monat von 19.00 bis 20.30 Uhr** treffen. Im Gemeindehaus, hinter dem Gemeindehaus, in einer Videokonferenz. Je nach geltender Verordnung und nach Wetter.

Termine in 2021:

28. September / 26. Oktober / 23. November / 28. Dezember

Anmeldungen, Anmerkungen oder Kritik bitte an joachim.ruppersberg@ekir.de



Seminar zur Geschichte Israels

Landbesitz und Landverlust in der biblischen Überlieferung

Die Frage des Landbesitzes in Israel und den angrenzenden Gebieten wird heute sehr emotional diskutiert. Nicht selten auch mit antisemitischen Untertönen. Es erscheint daher eine spannende Frage, wie eigentlich Landbesitz und Landverlust in der biblischen Überlieferung vorkommen.

Wir laden ein zu einem Seminarmorgen mit Referaten von Edgar Betz (Theologiestudent und Praktikant in unserer Gemeinde) und Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel. Zur Sprache kommen archäologische Befunde, aktueller Forschungsstand und biblische Texte – ihre Darstellung und Erzählabsicht.



Wann Samstag, 4. Dezember 2021, 10.00 - 13.00 Uhr
Wo Gemeindesaal der Versöhnungskirche, Im Wasserblech 1b

Gesprächsabend

Unser Kurs im Kosmos – Versuch einer Positionsbestimmung



Was wissen wir? Was sagt die Wissenschaft? Wo leben wir eigentlich? Was ist Raum und Zeit? Woraus bestehen wir? Wie funktionieren wir?

Mit Videos als Impulsen und anschließender Diskussion versuchen wir, uns diesen Fragen zu nähern.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Wann Mittwoch, 27. Oktober 2021, 18.00 Uhr
Wo Gemeindesaal der Versöhnungskirche, Im Wasserblech 1b

Bitte beachten Sie die aktuellen Hygienevorschriften.

Dr. Ulrich Saßmannshausen
☎ 0160 / 530 83 00

(Kooperationsveranstaltung des Seniorennetzwerkes Rath-Heumar und der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Rath-Ostheim)

Trauergruppe in Rath-Heumar

Verlust und Abschied sind Erfahrungen, die wohl niemandem erspart bleiben und es ist eine der größten Herausforderungen, sie ins Leben zu integrieren. Die Trauer ist eine normale Reaktion auf einen erlittenen, schmerzhaften Verlust. Sie bedeutet Abschied nehmen von einem geliebten Menschen. Sie ist keine Krankheit, die man bewältigen oder beseitigen muss – sie braucht Zeit und Raum! Trauer braucht einen Platz und jeder hat seine ganz persönliche Art damit umzugehen.

Manche Trauernde äußern nach einiger Zeit, dass sie sich unverstanden und alleine fühlen. Hier kann eine Gruppe hilfreich sein, in der man andere Trauernde kennen lernt und sich austauschen kann. Jeder Lebende und jeder Verstorbene soll

seinen Platz bekommen. Man kann auf so viele verschiedene Arten trauern und in einer Gruppe kann der Blick für andere geweitet werden, kann man die Vielfalt von Trauer kennen lernen, sich austauschen ohne zu bewerten.

In der Trauergruppe möchten wir Erwachsenen in einem geschützten Raum die Möglichkeit geben, ihre Trauer auszudrücken. Gefühle wie Traurigkeit, Ohnmacht, Schwäche, Wut, Ängste, Verzweiflung, aber auch Erleichterung, Hoffnung, Dankbarkeit und Freude haben hier Platz. Zudem bietet sich die Möglichkeit in Kontakt zu anderen Menschen zu kommen, die ebenfalls in Trauer sind. Wir führen geleitete Gruppengespräche und legen auch eine Pause mit gemeinsamen Essen ein.



Jede/r ist unabhängig von Religion, Herkunft und Wohnort herzlich willkommen!

Wann und Wo?

Jeden 1. und 3. Mittwoch,
Beginn: 6. Oktober im ev. Gemeindezentrum, im Wasserblech 1b.

Info: **Bettina Marx** und
Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel
☎ 01575 / 06 93 839 oder
☎ 86 11 35
trauergrupperath@gmail.com

JUGENDSEITE

Eine Gesprächsangebot im Laufen für Jugendliche und junge Erwachsene

Jeden Donnerstag
ab 17.30 Uhr



Lange haben wir uns nicht mehr gesehen und viel Zeit ist ins Land gegangen. Mich interessiert, was aus Dir geworden ist, was Dich beschäftigt, wohin Dein Weg im Leben Dich führt.

Situation oder Pläne sprechen möchtest – ich bin gerne für Dich da. Corona-konform biete ich an: „Ich spazier' mit Dir!“

Jeden Donnerstag ab 17.30 Uhr werde ich zu einem Spaziergang durch Ostheim

„You'll never walk alone“

Du bist schon erwachsen oder kurz davor, machst Dir über Deine Zukunft Gedanken. In diesen Zeiten ist das nicht leicht. Wenn Du über Dich, Deine

aufbrechen. Du triffst mich an der Tür der Auferstehungskirche in der Heppenheimer Str. 7, dort gehe ich los. Wenn Du Lust und Zeit hast zum Quatschen, ich Dich möglicherweise bei einer Entscheidung unterstützen kann und Dich vielleicht auch neugierig macht, was in unserer Gemeinde gerade so los ist: Ich bin für Dich da!

Bitte schicke mir eine Whatsapp-Nachricht oder SMS unter ☎ 0178 / 670 23 55 (bis Donnerstag, 15.00 Uhr), ich melde mich dann zurück und freue mich ggf. auf eine „Runde“ durch Ostheim mit Dir! Und denk'immer dran: „You'll never walk alone“!

Modellbahn-Jugendprojekt

FREMO

Bist Du im Alter zwischen 11 und 17 Jahren und hast Erfahrungen mit Modelleisenbahnen oder möchtest gerne mal bei solch einem Projekt mitmachen?

Dann komm doch einfach dazu! Unter der Begleitung von Pfarrer Dr. Wenzel hat sich eine Gruppe Jugendlicher zusammengefunden, die ein tolles Projekt in der unteren Etage des Gemeindezentrums macht. Sie bauen nicht auf einer großen Platte eine Modellbahn auf, sondern auf einzelnen Modulen, die zusammensteckbar sind. Jeder kann sich mit seinen eige-



nen Talenten ausprobieren und einbringen (Landschaften und Häuser bauen, Gleise verlegen, Loks von analog auf digital umbauen, Modellbahntechnik und Computertechnik). Neulinge und Experten sind gleichermaßen willkommen. Für die Experten: Wir fahren Spurgröße Ho, Gleichstrom (digital). Ihr müsst nichts mitbringen außer Interesse, Zeit und Ausdauer. Denn das große Ziel ist, mit den Modulen, also der Modellbahnan-

lage auf Reisen zu gehen. FREMO (die Freunde europäischer Modellbahnen) ist eine europäische Bewegung. Es gibt im Jahr ca. 70 Treffen in Deutschland und europaweit, wo verschiedenste Gruppen aus allen möglichen Orten und Ländern zusammen kommen und die Module mit anderen zusammenstecken und gemeinsam einen riesigen Fahrspaß haben (siehe Bild). Europa auf der Schiene und Du bist mitten drin! So kann man Europa auch bauen. Wir treffen uns zweiwöchentlich freitags um 17.00 Uhr.

Kontakt: Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel
☎ 86 11 35

Wir freuen uns auch über finanzielle Unterstützung oder gestiftetes oder leihweise zur Verfügung gestelltes Modellbahnmaterial.

Babysitterkurs (in Zusammenarbeit mit der Ev. Familienbildungsstätte Köln)

Fit für Kinderbetreuung

An einem Samstag bieten wir Dir einen kompakten Fortbildungskurs für die Betreuung von Babys und Kleinkindern inkl. Rechtskunde und Erste Hilfe.

Samstag, 29. Januar
Jeweils von 9.30 – ca. 18.00 Uhr

Zur Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung bis 20. Januar verpflichtend. Wir informieren über Handzettel, Ausgänge und unsere Homepage.

Kosten

€ 35,- für Nichtmitglieder unserer Kirchengemeinde, € 25,- für Mitglieder unserer Kirchengemeinde. Der Kurs kommt bei 12 -22 Teilnehmenden zustande.

Leistung

Ein Kurs in fünf Unterrichtseinheiten zu pädagogischen Inhalten und fünf Unterrichtseinheiten zu Erste Hilfe am Kleinkind, inkl. einer Bescheinigung (Zertifikat) und einem warmen Mittagessen.



Infos und Anmeldung bei: **Andrea Stangenberg-Wingerning**, ☎ 0178 / 670 23 55

Monatsspruch
DEZEMBER
 2021

» Freue dich und sei fröhlich,
du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und
will bei dir wohnen, **spricht der HERR.**

SACHARJA 2,14

Zur Fertigstellung des Paula-Dürre-Haus

Ein Interview mit Wilfried Voigt

Foto: Wilfried Voigt



Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde dankte am 03. Oktober ganz besonders Herrn Wilfried Voigt aus Ostheim, der als vom Presbyterium beauftragter Bauleiter die Planung, Konzeption, Umsetzung und Fertigstellung des „Paula-Dürre-Hauses“ als Anbau an die Auferstehungskirche in seinen Händen hatte. Seine vielfältigen Erfahrungen und sein großes Engagement haben das Projekt Wirklichkeit werden lassen und die Arbeit des Presbyteriums in hohem Maße entlastet. Sie wollen wissen, wer Wilfried Voigt ist? Dann lesen Sie doch das Interview unserer Redaktionsmitarbeiterin Susanne Euler-Bertram mit ihm!

Herr Voigt, Sie waren der verantwortliche Vertreter der Kirchengemeinde Köln-Rath-Ostheim beim Bau der Seniorenbegegnungsstätte. Wie lange hat es gedauert, bis aus der Idee, eine Seniorenbegegnungsstätte zu bauen, Pläne wurden und dann schließlich der Bau begonnen werden konnte?

Die Idee entstand 2017, weil ich mich bei Veranstaltungen in der Kirche häufig über die fehlende Barrierefreiheit geärgert habe. Seniorentreffen mit Küche und sanitären Einrichtungen im Keller sind schwierig. Ich stellte mir einen ebenerdigen Anbau an die Kirche mit dem Konzept „Seniorenbegegnungsstätte“ vor. Bei den ersten Plänen half mir der Kirchbaumeister Jürgensmann, ein Architekt. Die Finanzierung konnte nach vielen Gesprächen mit der Landeskirche geklärt werden und im März 2019 fasste das Pres-

byterium den Beschluss: „Wir bauen!“. Für die Gesamtplanung und Baubegleitung beauftragten wir die Antoniersiedlungsgesellschaft. Und am 01. Oktober 2020 ging es dann los.

Das Haus wurde dann recht schnell fertiggestellt. Was war der schönste Moment für Sie?

Das war der Tag im Dezember, als der große Kran kam und das Haus aufgestellt wurde. Ich hatte meine Videokamera im Kirchturm aufgestellt und konnte von dort alles dokumentieren. Alle Teile passen ineinander und am Abend stand der Rohbau!

... und der schrecklichste Moment?

Den gab es zum Glück nicht. Alles war gut durchdacht und organisiert – immer in enger Abstimmung mit Frau Stangenberg-Wingerning. Einige Kleinigkeiten sind noch nicht in Ordnung, z.B. klemmt bei Sonnenschein die Eingangstür, aber das wird nachgebessert. Und wir haben den Finanzplan eingehalten, bzw. sogar ein wenig unterschritten!



TÄUFLING DES MONATS

Aus Gründen des Datenschutzes kann dieser Beitrag im Internet nicht veröffentlicht werden.

Bei Interesse an der vollständigen Version der IMPULSE melden Sie sich bitte bei Ihrem Gemeindebüro.

Ebenso liegen vollständige Druck-Versionen in den Gemeinderäumen aus.

Grafik: Pfeifer

Das will in Köln etwas heißen! Wer außer Ihnen hat während der Bauphase intensiver mitgeholfen?

Das waren vor allem Wilhelm Schwedes und Ulla Kühl. W. Schwedes hat mich bei der Bauaufsicht unterstützt und beide beim Aussuchen der Inneneinrichtung – von Fliesen und Fußbodenbelägen bis zur Küche.

Was ist für Sie das Besondere an dem neuen Haus?

Drei Dinge – erstens haben wir bei abgetrenntem Altarraum jetzt den größten barrierefreien Veranstaltungsraum in Ostheim. Zweitens ist die eingebaute Technik sehr modern, wir können jetzt z.B. Gottesdienste direkt mit Bild und Ton ins Internet übertragen. Und drittens haben wir eine Tovertafel, wahrscheinlich die einzige in Köln. Tovertafeln werden zur Aktivierung und Mobilisierung dementer Menschen eingesetzt und Demenzbetreuung ist ein Teil des Konzepts für die Seniorenbegegnungsstätte.

Was hat Sie motiviert, sich so engagiert um diesen Bau zu kümmern? Hat das auch etwas mit Ihren beruflichen Erfahrungen zu tun?

Ja, das ist so. Ich war viele Jahre stellvertretender Bundesgeschäftsführer der Johanniter Unfallhilfe und habe die Katastropheneinsätze im Ausland koordiniert. Später war ich Vorstandsvorsitzender der Johannis Seniorendienste und habe in meiner Zeit dort den Bau und Betrieb von Pflegeheimen verantwortet. Diese Tätigkeiten im sozialen Bereich, das Organisieren und Planen, haben mir immer Spaß gemacht und ich hatte eine sehr schöne Zeit im Beruf. Dann, im Ruhestand, wollte ich etwas zurückgeben und mich um Dinge kümmern, die ich interessant finde und die mir wichtig sind.

Sie leben schon sehr lange in Ostheim und waren auch während Ihrer beruflichen Tätigkeit schon ehrenamtlich in der Gemeinde tätig. Was haben Sie gemacht?

Ich stamme aus Sachsen-Anhalt und bin nach der Flucht aus der DDR 1954 mit meinen Eltern nach Köln gekommen. 1958 wurde ich in unserer Kirche konfirmiert. Ab 1988 war ich im Presbyterium, dann zusätzlich erst im Finanzausschuss und später im Vorstand des Stadtkirchenverbandes.

Werden Sie selbst in der Begegnungsstätte aktiv werden?

Nein, aber ich möchte die zukünftigen Betreiber gerne beratend begleiten und sie unterstützen.

Dann haben Sie nach Ihrem intensiven Engagement in der Gemeinde jetzt wieder mehr Zeit für ihr Hobby: Die Zieghöfe in Sachsen-Anhalt.

Würden Sie die Aufgabe, für Ostheim eine Seniorenbegegnungsstätte zu bauen, im Nachhinein wieder übernehmen? Ja, auf jeden Fall! Aber ich freue mich jetzt auch über etwas mehr freie Zeit!

Diamantenes Hochzeitspaar



Aus Gründen des Datenschutzes kann dieser Beitrag im Internet nicht veröffentlicht werden.

Bei Interesse an der vollständigen Version der IMPULSE melden Sie sich bitte bei Ihrem Gemeindebüro.

Ebenso liegen vollständige Druck-Versionen in den Gemeinderäumen aus.

Großartiger Zuwachs für die Kita



VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DER EV. KINDERTAGESSTÄTTE IN KÖLN-RATH e. V.



Das kann doch nicht, es wird doch nicht schon wieder ein neues Kita-Jahr begonnen haben? Doch, ja, es ist nicht zu übersehen: Im Wasserblech 1a ist nach drei Wochen Sommerferien wieder Leben und Lachen eingekehrt. Mit viel Energie und Geschichten in Gepäck sind die Mäuse- und Bärenkinder gerne wieder in „ihre“ Kita zurückgekommen. Darunter auch insgesamt elf neue Kinder für beide Gruppen, die bereits die Eingewöhnung im Sturm gemeistert haben.

Dem ersten Fazit von Kita-Leiterin Melani Hemstedt können wir vom Vorstand des Fördervereins uns natürlich anschließen: „Wir haben (wie alle Jahre wieder) großartigen Zuwachs bekommen. In den Gruppen bilden sich neue Freundschaften, es wird viel gesungen und draußen gespielt.“ Besonders viel Aufmerksamkeit bekommt dabei ein Eichhörnchen, das als Stammgast regelmäßig den hinteren Garten besucht und auf den Namen Pepe getauft wurde. Nicola Jülich, die Gruppenleiterin der Mäuse, hat mit ihrem Team daraufhin große Plakate mit Fotos und geballtem Eichhörnchen-Wissen aufgehängt und ein Pepe-Fensterbild kreiert. Und in der Lernwerkstatt treffen sich schon regelmäßig die 14 Vorschulkinder mit Frau Opitz. Sie haben das Glück, dass wieder mehr Ausflüge stattfinden können. So zum Beispiel zur Burg Wissem und zum Flughafen.

Abschied von Connie Bastian

Bevor wir noch weiter vorausblicken, zunächst noch ein großes Dankeschön zu ihrem Abschied an Köchin Connie Bastian, die 17 Jahre lang täglich für die Kinder gekocht und vorbereitet und auch bei Kita-Veranstaltungen fleißig geholfen hat. Wir wünschen ihr nur das Beste für die Zukunft. Ihre Stelle hat nun Frau Schäfer übernommen und wir heißen sie herzlich willkommen.

Im September stand die Elternversammlung mit der Wahl zum Elternbeirat und im Anschluss die Fördervereinsitzung an – beides mit 3G und im größeren Gemeindesaal statt in der kleineren Kita-Turnhalle. Einen großen Wechsel im Vorstand, zu dem Monika Dresbach, Yvonne Herkenrath und ich nun seit einem Jahr gehören, haben wir „noch“ nicht geplant. Die erste Vorsitzende Julia Lückoff ist aber bereits deutlich länger ehrenamtlich engagiert und möchte gerne einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin in den nächsten Monaten einarbeiten.

Unsere jährliche Sitzung hat einige Tage nach Redaktionsschluss stattgefunden, aber wir sind sehr optimistisch, unter den vielen engagierten Eltern jemanden zu finden. Und auch wer keinen festen Posten hat, alle sind immer herzlich eingeladen, bei „unseren“ Aktionen zu helfen.

Erfolg beim Hofflohmmarkt

Der Klassiker steht direkt Anfang November mit Sankt Martin an. Der kleine Laternen-Umzug mit Pferd und „Blomer jet“ sowie anschließendem Rollenspiel der Kinder inklusive Mantelteilung musste im vergangenen Jahr in abgespeckter Form in der Kita stattfinden – mit unserer „Sankt Martina“ auf Caesar hinter dem Zaun im Park stehend. Dieses Mal planen wir voller Optimismus wieder, dass wir mit den Kindern und den gebastelten Laternen „um die Häuser ziehen“. Natürlich stiftet der Förderverein auch wieder zwei große Weckmänner für das Frühstück der beiden Gruppen.

Neben diesen jährlichen Posten finanzieren wir auch die Musikstunden mit Finny Breitbach für alle Kinder oder die Instandhaltung der Seillandschaft. Um Geld in die Kasse zu spülen hatten wir uns für den Hofflohmmarkt Ende August angemeldet. Denn der „richtige“ Flohmarkt im Gemeindesaal musste erneut ausfallen. Corona, Sie wissen schon. Flei-



Eltern in Aktion beim Hofflohmmarkt

ßige Helfer trugen Kiste um Kiste aus dem Kita-Keller vor den Saal, um dann mit uns auf die ersten Käufer zu warten. Der Tag war nicht nur eine tolle Gelegenheit, mit vielen Eltern und anderen Rathern ins Gespräch zu kommen – wir haben auch fast € 450,- eingenommen, die nun dabei helfen, den Kindergarten zu unterstützen. Im März kann dann hoffentlich wieder der „richtige“ Flohmarkt mit Ausstellern und Cafeteria stattfinden. Drücken Sie uns die Daumen!

Zum Abschluss bedanken wir uns vor allem bei unseren treuen Mitgliedern und Dauerspendern, die den Förderverein schon seit Jahren unterstützen. Wir freuen uns auch über jeden Neuzugang (eine Mitgliedschaft im Förderverein kostet € 25,- im Jahr) und natürlich sind auch Einmal Spenden immer willkommen und tragen dazu bei, den Kita-Alltag noch ein wenig schöner für die Kinder gestalten zu können.

Ines Räßle

i Unsere Bankverbindung:

IBAN: DE76 3806 0186 6801 7400 12
BIC: GENODED1BRS



Wir gratulieren!

Oktober / November/
Dezember/ Januar

Aus Gründen des Datenschutzes kann dieser Beitrag
im Internet nicht veröffentlicht werden.

Bei Interesse an der vollständigen Version der IMPULSE
melden Sie sich bitte bei Ihrem Gemeindebüro.

Ebenso liegen vollständige Druck-Versionen
in den Gemeinderäumen aus.

Monatsspruch
JANUAR
2022

Jesus Christus spricht:
Kommt und seht! «

JOHANNES 1,39



Aus Gründen des Datenschutzes kann dieser Beitrag
im Internet nicht veröffentlicht werden.

Bei Interesse an der vollständigen Version der IMPULSE
melden Sie sich bitte bei Ihrem Gemeindebüro.

Ebenso liegen vollständige Druck-Versionen
in den Gemeinderäumen aus.

Wir teilen in den IMPULSEN regelmäßig besondere Jubiläen und Amtshandlungen aus der Gemeinde mit. Wenn Sie mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, können Sie einen Widerspruch einlegen (gegen einmalige oder ständige Veröffentlichung). Dies kann nur – in den Gemeindebüros oder bei den Pfarrern eingereicht bis zum Redaktionsschluss – für die jeweils nächste Ausgabe wirksam werden.

WIR SIND FÜR SIE DA

RATH-HEUMAR

Dr. Gerhard Wenzel Pfarrer	☎ 86 11 35 gerhard.wenzel@ekir.de	Im Wasserblech 1c, Sprechstunde nach Vereinbarung
Susanne Lopin Gemeindesekretärin	☎ 9 86 24 07 ☎ 9 86 24 09 ga-rath@ekir.de	Im Wasserblech 1b, Bürozeiten: dienstags von 09.00 - 11.00 Uhr, donnerstags von 15.00 - 17.00 Uhr
Angebote für Kinder und Jugendliche	☎ 86 11 35 gerhard.wenzel@ekir.de	Persönliche Gesprächsmöglichkeit nach telefonischer Vereinbarung
Dagmar Wittinghofer Chorleiterin	☎ 02202 / 926 30 25 ☎ 0179 / 778 32 10 dagmar.wittinghofer@web.de	In den Stämmen 11 51467 Bergisch Gladbach
Bernd Müsken Kirchenmusiker	☎ 0160 / 123 95 22	
Melani Hemstedt Kindergartenleitung	☎ 86 15 62 kita.rath@ev-kitaverband-koeln-rrh.de	Im Wasserblech 1a Sprechzeit: mittwochs von 09.00 - 10.00 Uhr
Birgit Menßen	☎ 02204 / 300 63 30	Ansprechpartnerin für Senioren
AKF, Alten-, Kranken- und Familienpflegeverein	☎ 86 43 52	Rösrather Str. 618 Sprechstunde: montags bis freitags von 09.00 - 12.00 Uhr
Mechthild Lauf Seniorennetzwerk Rath-Heumar	☎ 0163 / 881 42 09	Sprechstunde im Gemeindebüro, Im Wasserblech 1b donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

OSTHEIM

Andrea Stangenberg-Wingerning Pfarrerin	☎ 89 15 56 ☎ 0178 / 670 23 55 andrea.stangenberg-wingerning@ekir.de	Heppenheimer Str. 5 Ich spreche gern mit Ihnen nach persönlicher Vereinbarung, am Telefon, persönlich oder auch über ein Video-Konferenz-Tool.
Michaela Koniarek Gemeindesekretärin	☎ 8 90 26 39 ☎ 6 60 33 08 ga-ostheim@ekir.de	Heppenheimer Str. 7, neben der Kirche im Paula-Dürre-Haus. Öffnungszeiten: mittwochs und freitags 14.00 - 16.00 Uhr
Angebote für Kinder und Jugendliche	☎ 89 15 56 ☎ 0178 / 670 23 55 andrea.stangenberg-wingerning@ekir.de	Persönliche Gesprächsmöglichkeit nach telefonischer Vereinbarung
Ulla Kühn Küsterin	☎ 890 26 39 ☎ 0157 / 82 65 91 88 ursula.kuehl@ekir.de	Erreichbar über die mobile Telefonnummer, Sprechzeit nach Vereinbarung
Bernd Müsken Kirchenmusiker	☎ 0160 / 123 95 22	
Senioren-Kontakt-Stelle im Paula-Dürre-Haus	☎ 89 76 68	Heppenheimer Str. 7, Bürozeit: montags 10.00 - 12.00 Uhr
Ulrike Nieder Beratungsstelle für Senioren	☎ 63 20 197	Seniorenberatung der Antonitersiedlungsgesellschaft. Täglich zwischen 08.30 und 09.30 Uhr zu erreichen.

VERWALTUNG

Ev. **Verwaltungsverband Köln-Rechtsrheinisch**, Wuppertaler Str. 21 a, 51067 Köln, ☎ 0221 / 27 85 61-00, ☎ 0221 / 27 85 61-09
Gemeindesachbearbeiterin Frau K. Schulz, ☎ 0221 / 27 85 61-72, E-Mail: karin.schulz@ekir.de

Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim

Offizielle Postadresse der Ev. Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim ist Wuppertaler Str. 21a, 51067 Köln

Sparkasse KölnBonn IBAN: DE33 3705 0198 0039 7429 52 SWIFT-BIC: COLSDE33

IMPULSE-Redaktion koeln-rath-ostheim@ekir.de | Gemeindehomepage www.kirchengemeinde-rath-ostheim.de

Bilder von
Barbara
Wiedemann

Hoffnungsblau

Ausstellungseröffnung am 2. Advent
05. Dezember mit einem
Gottesdienst um 9.30 Uhr



Evangelische
Auferstehungs-
kirche
Heppenheimer
Str. 7,
51107 Köln,
KVB Ostheim 9,
151,152,157, 191
Info und Kontakt:
Andrea
Stangenberg-
Wingering, Tel.
0178/6702355



Die Bilder sind zu sehen:
sonntags 9.30-11.30 Uhr, bei Veranstaltungen,
zu den Bürozeiten mittwochs und freitags 14-16 Uhr
und nach persönlicher Vereinbarung
mit der Gemeinde oder der Künstlerin

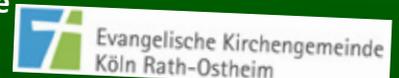
CHRISTMAS CRACKER 2021

ein Konzert für die ganze Familie
mit der

Sinfonia Köln,
dem Chor Laudamus und
dem Projektchor der
Ev. Kirchengemeinde
Köln Rath-Ostheim

Sonntag, 28.11.2021
15:00 Uhr

Versöhnungskirche
Rath-Heumar
Erlöserkirchstr. 1



Musik von J. S. Bach (Kantate Nr. 1 aus dem Weihnachtsoratorium), M. Arnold und M. Rózsa (aus den Filmen Ben-Hur und König der Könige) sowie witzige Gedichte und Geschichten zur Weihnacht

Pelle Pershing Texte und Rezitation
Dagmar Wittinghofer Alt und
Choreinstudierung

Nikolaus Borchert Tenor
Matthias Standfest Bariton
Tobias van de Loch Dirigent

EINTRITT FREI Einlass nach der 3-G-Regel
Um eine großzügige Spende wird gebeten!



Förderverein des Landes
Nordrhein-Westfalen
Fördert vom Ministerium für Familie,
Kinder, Jugend, Kultur und Sport

Plakatgestaltung: Wimmershoff-Arts